Herrn Dr. A. Menegaux
freundschaftlichst
Herman Schalow

5

Jean Cabanis.

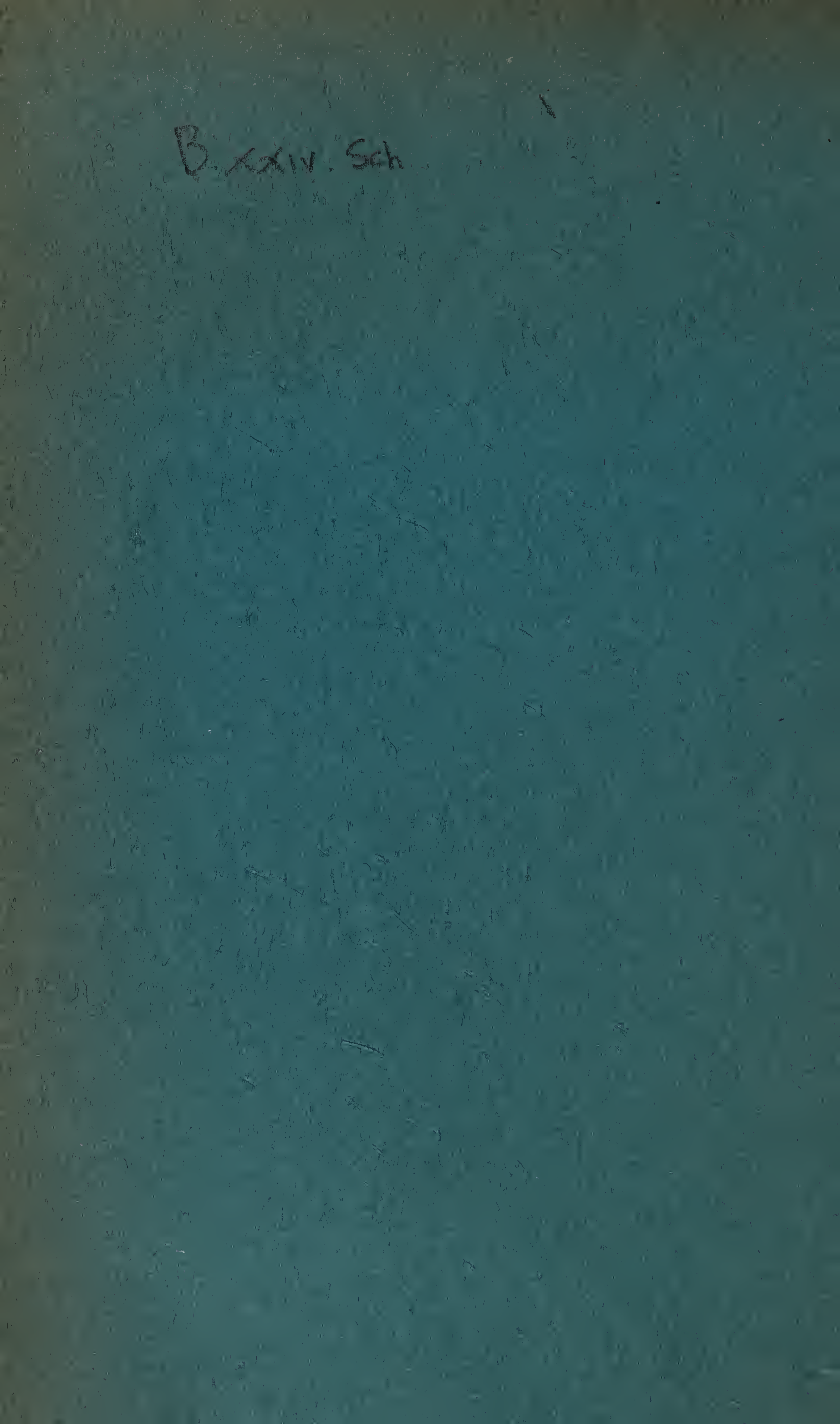
Gedächtnisrede

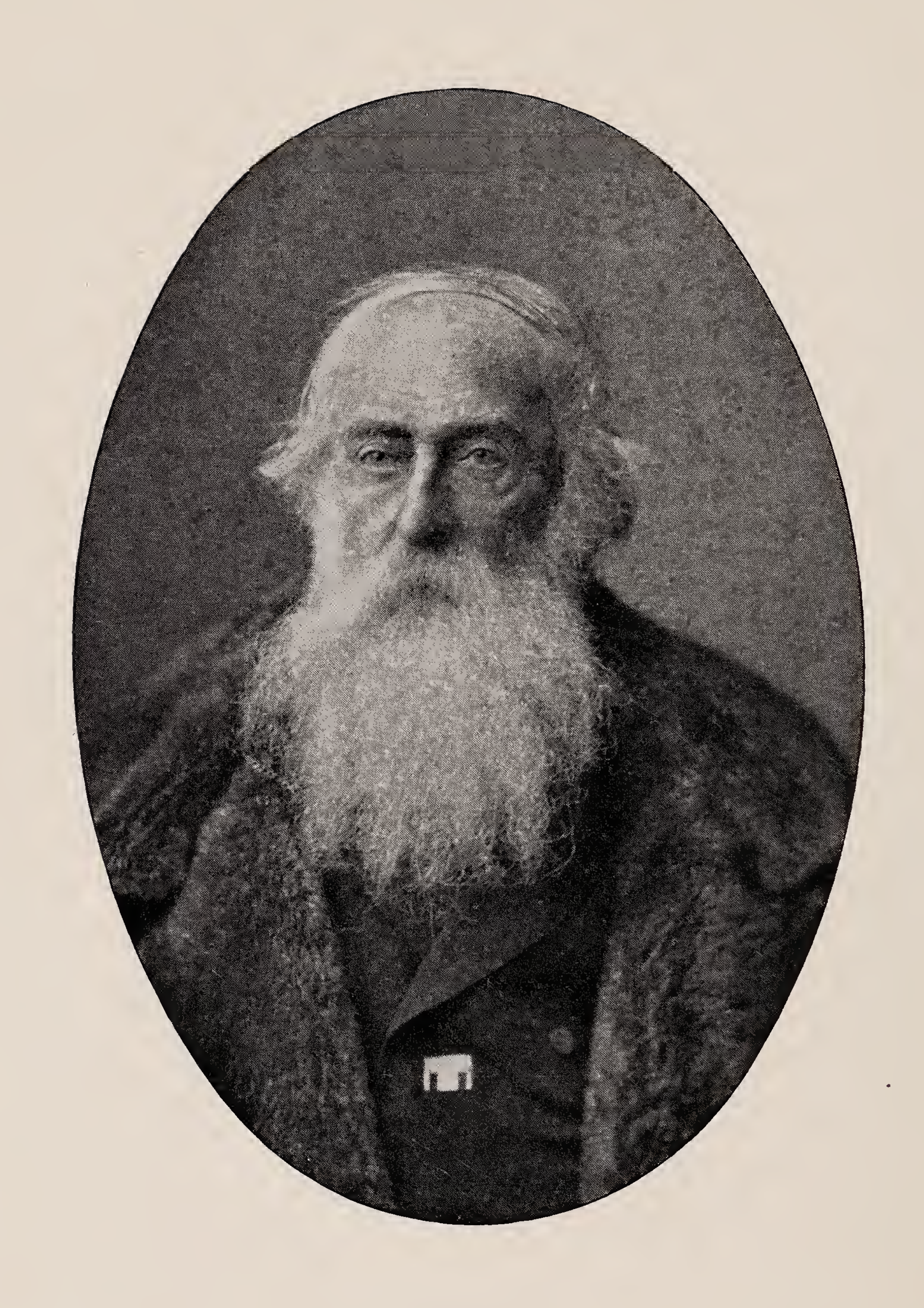
gehalten in der März-Sitzung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

von

Herman Schalow.

(Sonderabdruck aus: Journal für Ornithologie. Juli-Heft 1906.)


B XXIV. Sch



J. Cabanis.

Jean Cabanis.

Gedächtnisrede gehalten in der März-Sitzung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

von **Herman Schalow.**

Die Laufbahn des Forschers, der die grofsen Fragen der Menschheit zu lösen sucht, zieht in ruhigen Geleisen still dahin. Und vollbringe er geistige Heroenarbeit, was weifs die Menge von ihm? Wer kennt Robert Maier, dessen sinnendem Geiste das weltumspannende Gesetz von der Erhaltung der Kraft entsprang? Welche Männer nennt die grofse Menge, die der Naturforschung den Weg gewiesen, sie von der dürren Deduktion auf das unerschöpfliche Erdreich der Induktion geführt haben? Nur soweit die Forscher mit der breiten Öffentlichkeit in unmittelbare Berührung kommen, wendet die Menge ihnen ihre Aufmerksamkeit zu. Und wenn dies schon von jenen Männern gilt, die den gröfsten Fragen geistiger Arbeit nachgehen, die aber nicht leitend und führend mitten in dem flutenden Strom des praktisch-wissenschaftlichen Lebens stehen, so darf es noch mehr auf jene Gelehrten bezogen werden, die ein nur kleines, eng umgrenztes Gebiet wissenschaftlicher Arbeit beackern, deren Tätigkeit in Fachkreisen geehrt, oft in dem örtlichen Wirkungsgebiet hochgeschätzt wird, der breiten Öffentlichkeit aber begreiflicherweise völlig unbekannt bleibt. Der Name eines solchen Mannes wird nie auf den rauschenden Markt des Lebens hinausgetragen.

Auch von Jean Cabanis gilt dies. Von einem Manne gilt es, der als der Begründer der wissenschaftlichen Vogelkunde in Deutschland alle Zeit in der Geschichte der Zoologie genannt werden wird. Als er, im rüstigsten Mannesalter, durch exakte wissenschaftliche Arbeiten seinem Namen einen anerkannten Klang in der ganzen Welt geschaffen, als er mit ungemein klarem und klugem Blick erfafste, dafs der Strom der Zeit zu einem engen Zusammenschliefsen der vorhandenen Kräfte drängte, als er die

Deutsche Ornithologische Gesellschaft ins Leben rief, wer kannte da im grofsen Kreise der Gebildeten Jean Cabanis? Als Vogelkundige wurden nur zwei Namen genannt: Alfred Brehm und daneben, aber durch eine Welt getrennt, Karl Russ. Und der Verfasser des Tierlebens konnte in biologischer Richtung doch nur ausbauen, was Cabanis in systematischer geschaffen und in einem arbeitsvollen, stillen Gelehrtenleben wissenschaftlich begründet hatte. —

Jean Louis Cabanis wurde am 8. März 1816 zu Berlin geboren. Er entstammte einer jener alten Hugenottenfamilien, die, aus Frankreich vertrieben, unter dem Grofsen Kurfürsten in der Mark Brandenburg eine zweite Heimat gefunden hatten. Aus seinen Jugendtagen ist uns wenig überliefert[1]). Er besuchte hier die Schule und studierte in den Jahren 1835—1839 an der hiesigen Universität, sich vornehmlich Johannes Müller und Heinrich Lichtenstein anschliefsend. Nach dem Abgange von der Alma Mater begab er sich, einer Anregung des letztgenannten Zoologen folgend, auf Reisen nach Nordamerika und verweilte besonders längere Zeit im südlichen Carolina. Über diese Reisen und darauf gegründete Studien ist nie etwas von Cabanis veröffentlicht worden[2]). Nach der Rückkehr in die Heimat wurde er 1841 von Lichtenstein als Assistent an das Zoologische Museum berufen, dem er, vom Jahre 1849 als erster Custos[3]), bis zum Jahre 1892, unter Lichtenstein, Peters und Moebius, angehörte. Mehr denn 50 Jahre fand er hier eine die Wissenschaft fördernde Arbeitsstätte. Anerkennungen aller Art wurden ihm in reichem Mafse zuteil. Als höchste galten dem bescheidenen Mann jene, durch welche ihn seine Fachgenossen, in Würdigung seiner Forschungen, zum Ehrenmitgliede ihrer Vereinigungen ernannten. Er freute sich der Anerkennungen, ohne von ihnen zu sprechen[4]). Im Jahre 1893 trat er in den verdienten Ruhestand. Er übersiedelte nach Friedrichshagen bei Berlin, wo er wenige Tage vor Vollendung seines neunzigsten Lebensjahres am 21. Februar nach kurzem Krankenlager verschied.

Cabanis führte ein glückliches Familienleben an der Seite seiner Frau und im Kreise seiner Kinder, von denen die älteste Tochter Anton Reichenow, dem Nachfolger Cabanis in der Verwaltung der ornithologischen Sammlungen des Berliner Museums, die Hand für das Leben reichte. In diesen behaglichen Familienkreis führte Cabanis seine Schüler; denn wenn auch ohne Lehrtätigkeit an der Universität hat er es doch verstanden, Schüler heranzuziehen und sie an sich und an die von ihm vertretene Wissenschaft zu fesseln. Alle, die sich in den siebenziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Deutschland dem Studium der Vogelkunde hingaben, nennen noch heute Jean Cabanis ihren Führer und Lehrer. Reichenow, von Tschusi, Stejneger, Bau, Graf Berlepsch, Gadow, Fischer, Böhm, Kollibay, Hartert, Matschie, König, Leverkühn, Ziemer und viele andere sind, mehr oder weniger

in ihren Studien beeinflufst, aus der Schule von Cabanis hervorgegangen.

Das gröfste Wohlwollen erfüllte ihn gegen werdende Ornithologen und Freude bereitete es ihm, in den ihm übergebenen Manuscripten Begabungen zu entdecken, die zu ernsten Hoffnungen berechtigten.

Und wie plauderte es sich mit ihm! Es war ein auserlesener Genufs, wenn er die markantesten Persönlichkeiten der damaligen Ornithologen-Welt dem Zuhörer meisterhaft zeichnete. Er hatte einen eigenen Ton der Erzählung. Er besafs den modernen Einschlag der leisen Ironie, eine leichte Skepsis im Humor, in der meist etwas Bitteres steckt. Aber dieses Bittere kam nur, — dann aber vielfach verletzend, — zum Ausdruck, wenn Cabanis zur Feder griff, um seine Ansichten zu vertreten. Oft rief eine gewisse Engherzigkeit, die sich gegen diejenigen seiner deutschen Fachgenossen, welche in fremdsprachlichen Zeitschriften die Ergebnisse ihrer Arbeiten veröffentlichten, den Widerspruch in der Diskussion mit ihm hervor[5]). —

Welch' anregende Stunden wurden in dem kleinen Arbeitszimmer im alten Museum in der Universität verbracht! In das Fenster schauten im Frühlingsgrün die Wipfel der prächtigen Bäume des Kastanienwäldchens und in dem Geäst lärmten und schwatzten die Stare. Es war so eng in dem Zimmer, dafs, wenn zwei Besucher anwesend waren und ein Dritter erschien, einer hinaustreten mufste, um dem Kommenden Platz zu machen. Und nur zwei Stühle waren vorhanden und einer stets mit Büchern und Vogelbälgen bedeckt. Aber die bedeutendsten Ornithologen der Welt gingen hier aus und ein. Kein Geringerer als Prinz Lucian Bonaparte empfing hier seine ersten Anregungen zur Herausgabe seines Conspectus generum avium; und hier versuchte der genannte grofse französische Ornithologe Cabanis zur Übernahme einer Stellung am Jardin des Plantes in Paris zu überreden. Aber dieser blieb seiner deutschen Heimat treu. Als Nachkomme der Refugiés mochte er nicht nach Frankreich zurückkehren.

Die ornithologische Sammlung des Berliner Museums besafs im Jahre 1841, als Cabanis bei derselben eintrat, nur ungefähr 4100 Arten in rund 14000 Exemplaren, eine relativ kleine Zahl, die aber dennoch dem jungen Assistenten genügendes Material für seine ersten Arbeiten darbot. Unter diesen befand sich eine, die noch heute von der in das Detail dringenden Untersuchungsmethode des Verfassers ein glänzendes Zeugnis ablegt. Die in derselben für die systematische Gruppierung der Familien und Gattungen entwickelten Prinzipien sind, wenn auch hier und da durch die erweiterte Kenntnis gröfserer Formenreihen modifiziert, noch heute nach sechzig Jahren in den Einzelheiten mafsgebend. Gegenüber der von Johannes Müller in Gegenwart Professor Troschels gemachten Äufserung, dafs die Gruppe der sogenannten Singvögel eine ungeordnete Masse sei, die in den anatomischen

Charakteren keine Übereinstimmung zeige, hatte Cabanis betont, dafs dies nicht der Fall sei und hatte die beiden genannten Gelehrten im Museum mit seinen noch nicht zum Abschlufs gelangten morphologischen Untersuchungen bekannt gemacht. Er hatte dann in seinen „Ornithologischen Notizen,“ die in Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte im Jahre 1847 veröffentlicht wurden, auf das Vorhandensein zweier, für die natürliche Begrenzung der Gattungen und Familien wichtigen Kennzeichen hingewiesen, nämlich auf die Bekleidung des Laufes und auf das numerische Verhältnis der Schwung- und Steuerfedern. Die auf Grund dieser morphologischen Kennzeichen von Cabanis versuchte natürliche Anordnung der Oscines und Clamatores hat dann durch die vortrefflichen Untersuchungen Joh. Müller's, der mit der ihm eigenen Energie sofort an die anatomische Bearbeitung der Frage herantrat und dann in den Berichten der Akademie seine bekannte Arbeit „Über die bisher unbekannten typischen Verschiedenheiten der Stimmorgane der Passerinen“ veröffentlichte, ihre volle Bestätigung gefunden.

Für Cabanis ist es später eine grofse Freude gewesen, dafs die in seiner vorgenannten grundlegenden Arbeit entwickelten systematischen Ansichten, die von englischen Ornithologen irrtümlich als „Müller's Views“ bezeichnet worden sind, eine weitere Bestätigung gefunden haben. Im Jahre 1874 veröffentlichte der berühmte englische Ornithologe Alfred Russel Wallace eine Arbeit „On the arrangement of the families constituting the order Passeres,“ in der er auf Grund der Untersuchung der gleichen morphologischen Kennzeichen zu ähnlichen Schlüssen wie Cabanis gelangte. Bei diesem gleichen Resultat ist aber vornehmlich der Umstand von nicht zu unterschätzender Bedeutung, dafs Wallace die Arbeit von Cabanis garnicht gekannt hat, mithin ganz selbstständig durch Untersuchungen und Beobachtungen zu denselben Schlüssen gelangte. Abweichende Ansichten in der speziellen Aufzählung der Gruppen sind selbstverständlich, wenn man den zwischen beiden Arbeiten liegenden Zeitraum und den stetigen Fortschritt der Wissenschaft erwägt. Früher steckte man die Grenzen der Familie weiter und begnügte sich, dieselbe in Subfamilien aufzuteilen. Heute fafst man den Begriff der Familie enger. Jedenfalls dürfte durch Wallace's Beobachtungen eine Bestätigung der von Cabanis gemachten Untersuchungen gegeben sein; und nichts kann wohl besser für die in Wahrheit natürliche Begründung eines Systems sprechen, als wenn ein so hervorragender Ornithologe wie Wallace, dem zufällig die systematischen Veröffentlichungen eines anderen Landes unbekannt geblieben sind, 27 Jahre später selbstständig zu denselben systematischen Resultaten gelangt ist.

In den fünf Bänden des „Museum Heineanum,“ welche von 1850—1863 erschienen, und die zum Teil in Gemeinschaft mit Ferd. Heine jr. bearbeitet wurden, sind die in den „Ornithologischen Notizen“ niedergelegten Gesichtspunkte weiter ausgebaut

und vertieft worden. Durch Vermittelung des Geh.-Rat Lichtenstein wurde Cabanis mit dem Oberamtmann Heine bekannt, der eine der bedeutendsten ornithologischen Privatsammlungen auf dem Klostergute St. Buchard vor Halberstadt zusammengebracht hatte. Auf Cabanis Anregung wurde diese Sammlung vergröfsert und planmäfsig vervollkommnet. Sie gewann dadurch eine hervorragende Bedeutung, dafs sie auf den Wunsch Heine's von Cabanis und dem Sohne des Besitzers wissenschaftlich bearbeitet wurde, wobei neue Gesichtspunkte für die Systematik gewonnen, die Synonymie der Arten geklärt und viele neue Species beschrieben wurden. Jahre hindurch brachte Cabanis seine Ferien auf St. Burchard zu, demStudium der dortigenSammlungen seinesFreundes, welche in einzelnen Familien die damalige ornithologische Abteilung des Berliner Museums weit überflügelte, obliegend. —

Neben dieser grofsen umfassenden Arbeit gingen viele andere einher. Aus der Reihe der faunistischen Publikationen mögen die Anmerkungen zu Tschudi's Fauna Peruana (1845), die Bearbeitung der von Schomburgk in British Guiana in den Jahren 1840—47 gesammelten Vögel (1848), die der von dem Baron von der Decken in Ostafrika zusammengebrachten Sammlungen (1869), die Untersuchungen der Vögel Costa-Rica's (1869), die Bearbeitung derSammlungen vonSchultz ausArgentinien (1878), dieUntersuchung der auf der Expedition S. M. S. „Gazelle" gesammelten Vögel (in Gemeinschaft mit Reichenow) (1876), die der Sammlungen Hildebrandt's aus Ostafrika (1878) genannt sein. Eine übergrofse Anzahl von Arten ist von Cabanis als neu erkannt und mit ausgezeichneten Namen belegt,[6]) wichtige Beiträge sind von ihm in Bezug auf Synonymie und Verbreitung einzelner Arten gegeben und synoptische Übersichten über Familien und Gattungen veröffentlicht worden. Alle diese Arbeiten zeugen von dem weitumfassenden Können eines Mannes, der in seinem Wissen die Vogelformen der ganzen Erde mit scharfem Blick beurteilte und sonderte. Auch allgemeine Fragen, wie sie heute die Ornithologen bewegen, sind von ihm in seinen Untersuchungen gestreift worden. Eine Lieblingsthese, die er oft erörterte, behandelte die klimatischen Abarten, die nach seiner Auffassung nicht durch Migration, sondern durch Isolierung auf losgetrennten oder durch natürliche Grenzen gesonderten Districten entstanden sind. Nach seiner Ansicht dürfte der Ursprung solcher Abarten, wie er es nannte, in den bedeutenden Umwälzungen, die die Länder, welche diese Formen bewohnen, erfahren haben, zu suchen sein. Jedenfalls mufs es als Fehlgriff bezeichnet werden, das Migrationsgesetz zur Erklärung des Entstehens von Abarten heranzuziehen, wie er es ebenso für falsch hielt, die Möglichkeit der Bildung weiterer Abarten in unserer Zeit anzunehmen oder vorauszusetzen. Aber abgesehen von allen Theorien pflegte er stets seine Ausführungen in Bezug auf diesen Punkt mit dem Satze zu schliefsen: „Die Abarten sind da und müssen selbstverständlich berücksichtigt werden."

Durch Naumann, Ludwig Brehm, Baldamus, Thienemann u. a. war in Leipzig im Oktober 1850, nachdem seit 1845 zwanglose Wanderversammlungen an verschiedenen Orten stattgefunden hatten, die Gesellschaft Deutscher Ornithologen begründet worden. Cabanis schlofs sich derselben frühzeitig an. Wir finden seinen Namen auf den Praesenzlisten der Versammlungen in Berlin, Halberstadt, in Gotha, Braunschweig und Cöthen. Nachdem die von Thienemann begründete Zeitschrift „Rhea", von der nur zwei Hefte erschienen, eingegangen war, wurde unter der tatkräftigen Leitung von Ed. Baldamus die „Naumannia" im Jahre 1849 in's Leben gerufen. Sie war vornehmlich der europäischen Ornithologie gewidmet, und der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag, der speziellen Forschungsrichtung des Herausgebers dienend, in oo- und nidologischen Mitteilungen. Cabanis und Hartlaub, und ihnen sich anschliefsend Prinz Max zu Wied, jene drei Gelehrten, die damals in Deutschland fast ausschliefslich exotische Ornithologie trieben — im Auslande leuchteten bereits die Namen eines Bonaparte, Brandt, Schlegel, Sundevall, Malherbe, Reinhard, Gray, Swainson, Strickland — erkannnten sehr bald die einseitige Richtung, die in der Naumannia zum Ausdruck gelangte. Durch ihre, die gesamte Vogelfauna der Welt als einheitliches Ganzes, umfassenden Arbeiten hatten sie einsehen gelernt, dafs wissenschaftliches Material durch alleinige Bearbeitung eines eng umgrenzten kleinen Teils des paläarktischen Faunengebietes nur in beschränktem Umfange gewonnen werden könne. Aus diesen Empfindungen heraus, die durch den alleinigen Wunsch hervorgerufen wurden, auf einem anderen Wege als dem, der in der Naumannia ausschliefslich der führende war, die Vogelkunde zu fördern, entschlofs sich Cabanis im Jahre 1853 zur Herausgabe des Journals für Ornithologie. Es sollte eine Sammelstätte der Arbeiten über die Vogelkunde der gesamten Erde werden. Und diese wurde es. Es war ein Wagestück, welches Cabanis damals unternahm; für ihn auch ein grofses finanzielles Wagestück, neben einem älteren Journal ein neues, welches sich an einen noch eng begrenzteren Kreis von Fachgenossen als jenes wandte, ins Leben zu rufen. Das Vertrauen zur guten Sache wurde aber gelohnt und das Wagestück gelang. Von allen Seiten strömten dem Journal die Mitarbeiter zu. Und während die Naumannia nach achtjährigem Bestehen einging, blühte und entwickelte sich Cabanis Zeitschrift und behauptete den schnell errungenen Platz als erste deutsche Fachzeitschrift, die auch im Auslande mit Ehren genannt und als gewichtige Quelle des Studiums der Vogelwelt anerkannt wurde. Dreiundfünfzig Bände der Zeitschrift stehen heute vor uns, von denen einundvierzig von Cabanis herausgegeben wurden. Eine Lebensarbeit ersten Ranges, die den Herausgeber zum Mittelpunkt aller ornithologischen Arbeit in Deutschland machen mufste.

Nach dem Tode Joh. Friedr. Naumanns im Jahre 1857 brachen Differenzen mannigfacher Art im Schofse der Deutschen Ornithologen Gesellschaft aus, die das Fortbestehen derselben in Frage zu stellen schienen. Als Cabanis im Jahre 1867 von der Nienburger Versammlung nach Berlin zurückkehrte, stand er unter dem Eindruck, dafs eine Auflösung der Gesellschaft unmittelbar bevorstände. Sei es nun in irriger Auffassung der Nienburger Verhandlungen, sei es vielleicht auch, um ein fait accompli zu schaffen, kurz Cabanis entschlofs sich in rascher Tat zur Bildung einer neuen Gesellschaft. Er verfafste einen Aufruf, der die Grundzüge der Satzungen entwickelte, welche, wie es in dem Schriftstücke hiefs, „zur allseitigen Förderung der Sache sowie zur Vermeidung einer einseitigen Richtung oder persönlicher Willkür Einzelner notwendig erscheinen dürften.“ Cabanis, Bodinus, Bolle, Brehm, Finsch, Hartlaub, Heine sen., Heuglin, Eugen und Alexander von Homeyer, v. König-Warthausen und v. Pelzeln zeichneten den Aufruf. Am 3. Februar 1868 fand die erste Monatssitzung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Berlin statt, der Alfred Brehm präsidierte; unserer Vereinigung, in der wir heute des Begründers und des langjährigen, zielbewufsten Leiters gedenken. Die Gesellschaft und deren Entwicklung beschäftigte Cabanis unausgesetzt und ihr widmete er seine Tätigkeit in liebevoller Hingabe, so lange seine Kräfte ausreichten. Und dessen müssen wir allezeit dankbar sein, selbst wenn wir nicht immer den Weg, den er beschritten, für den richtigen hielten. —

Leopold von Ranke hat die Forderung gestellt, dafs der Historiograph wie der Biograph, gleichsam von einer höheren Warte herab, seinen Gegenstand behandeln, seine eigenen intimen Beziehungen zu der geschilderten Persönlichkeit aber unterdrücken müsse. Es solle dem Biographen der Vorwurf erspart bleiben, dafs durch eine Veröffentlichung an ihn gerichteter Briefe u. dergl. etwas von dem Licht der hohen Bedeutung der geschilderten Persönlichkeit gleichsam auf ihn selbst übertragen werde. Diesem Gebote ist jüngst Leo Königsberger in Heidelberg in seinem grofsartigen biographischen Denkmal, welches er Herrmann von Helmholtz gesetzt, in mustergültiger Form gefolgt. Auch wir möchten davon absehen, auch nur e i n e n jener characteristischen Briefe aus einem mehr denn dreifsigjährigen Briefwechsel wiederzugeben. Aber betonen wollen wir doch, dafs kaum ein Brief Cabanis in unserer Sammlung vorhanden ist, der sich nicht mit dem Geschick seines Lieblings- und Sorgenkindes, unserer Gesellschaft, beschäftigte. —

So sind es drei Gesichtspunkte, die uns bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Bedeutung unseres Lehrers und Freundes leiten müssen: die umfassende, bahnbrechende Tätigkeit auf a l l e n Gebieten der Ornithologie, die im Kreise der Fachgenossen auf der ganzen Erde die rückhaltloseste Anerkennung gefunden; die Begründung und der Ausbau einer ersten deutschen Fach-

zeitschrift, die heute die unsrige ist; und, uns am nächsten berührend, die Begründung unserer Gesellschaft selbst. In diesen drei Momenten liegt für alle Zeit die Bedeutung der ornithologischen Tätigkeit von Jean Cabanis. —

Wenn ein junger Forscher, der erst in die Arbeit eingetreten, durch das Geschick früh von dem Schauplatz abgerufen wird, so ist es das laute Leben des Tages, das schnell über all' die Hoffnungen und Träume seines jungen Gelehrtendaseins hinweghastet. Sein Wollen ist bald vergessen. Anders mit dem, den wir heute betrauern, und der das Alter des Patriarchen überschritten. Als er seinen Ruhesitz bezog, war seine Arbeit, für immer bleibend, getan. Er verbrannte die Schiffe hinter sich, aber seine Gedanken und Wünsche galten, wie aus seinen Briefen hervorgeht, immer noch dem Handwerk. Seine wertvolle Bibliothek teilte er auf. Sein wertvolleres Vermächtnis aber ist uns der Lauf seines Lebens und die Summe seiner Arbeit!

Anmerkungen.

1) Biographische Notizen über Jean Cabanis finden sich an folgenden Stellen:

Ornithologisches Centralblatt für 1878 (Biographische Notizen über Ornithologen der Gegenwart. Gesammelt von A. Reichenow und H. Schalow. S. 118.)

Vossische Zeitung vom 4. April 1891.

Die französische Colonie. (Jahrg. 1891; No. 6 S. 99—100, mit Porträt). [In derselben Zeitschrift, 1891 No. 1 S. 9, ist ein Stammbaum der Familie Cabanis veröffentlicht.]

Vossische Zeitung vom 21. Februar 1906.

Brockhaus Conversations Lexicon. Neue revidierte Jubilaeums-Ausgabe, 14. Auflage, 1901—1906. [Zum Teil abgedruckt in: Hocke's Zeitschrift für Oologie und Ornithologie, XV. Jahrg. No. 12. 15. März 1906.]

2) Cabanis hielt sich, wie aus einer Bemerkung in der „Fauna Peruana" hervorgeht, während seiner amerikanischen Reisen hauptsächlich in der Stadt Charleston und deren Umgebung auf. Er sammelte daselbst nicht nur Vögel, sondern auch Säugetiere und Reptilien. In meiner Autographen-Sammlung befindet sich ein an „Madame Cabanis" gerichteter Brief Lichtensteins, d. d. Freitag 20. Dez. 1839, in welchem sich der Genannte aufserordentlich anerkennend über die sammlerische Tätigkeit des Reisenden, der Mutter gegenüber, ausspricht.

3) Ich gebe hier ein Schreiben Alexander von Humboldts sowie einen Bericht Johannes Müllers, welche sich in meinem Besitz befinden und hier zum ersten Male veröffentlicht werden, wieder. Sie legen einerseits für die Anerkennung, welche die Arbeiten von Cabanis bereits damals gefunden, ein glänzendes Zeugnis

ab, berichten andererseits aber auch von dem Elend und der Misere des Gelehrtendaseins jener Tage.

Der Brief Alexander von Humboldts, d. d. Potsdam den 18. Sept. 1850, wahrscheinlich an den damaligen Kultusminister Otto von Raumer gerichtet, lautet:

„Indem ich Ew. Excellenz meinen innigen Dank für die gnädige Unterstützung darbringe, die Sie einer von mir vorzugsweise gepflegten Wissenschaft, der „Geographie der Pflanzen" schenken wollen, wage ich auch Ihnen mein lebhaftes Interesse für einen sehr verdienten, schon 10 Jahre, als zweiten Custos im Zoologischen Museum funktionirenden Custos Joh. Cabanis ans Herz zu legen. Seine kleine Schrift „Ornithologische Notizen," seine wissenschaftliche Reise nach Süd-Carolina, seine Bearbeitung der Tschudischen und Schomburgkschen Sammlungen aus Peru und Guiana geben Herrn Cabanis einen ausgezeichneten Rang unter den neueren Zoologen. Bei einem dürftigen Gehalt von 250 Thaler hat er nie den Mut zu fleifsiger, litterarischer und unremunerirter Arbeit verloren und der Abgang des 1. Custos Dr. Steins, würde dem Wohlthätigkeitsgefühle Ew. Excellenz gegenwärtig vielleicht jetzt Veranlassung gewähren, jenem Gelehrten, dessen Verdienste auch von einem der ersten Zoologen unseres Zeitalters, dem Fürsten Canino (der der unfriedlichen italienischen Politik jetzt entsagt hat) mehrmals öffentlich anerkannt worden sind, eine glücklichere Stellung zu geben. Möchte meine Bitte ihm nützen können! Mit der innigsten Verehrung und Freundschaft

Ew. Excellenz

ganz gehorsamster

Al. Humboldt."

Der Bericht Johannes Müllers, d.d. Triest, den 17. Sept. 1850, lautet: „Die Verdienste, welche sich Herr Cabanis durch seine wichtigen Arbeiten auf dem Felde der Ornithologie erworben hat, erregen den Wunsch teilnehmender Naturforscher, dafs dieser Zoologe sich einer Lage erfreuen könnte, die das Ausdauern auf dem von ihm seit vielen Jahren eingeschlagenem Wege möglich macht. Sowohl die Forschungen, die er in v. Tschudi's Fauna peruana niedergelegt hat, als seine ornithologischen Arbeiten in Wiegmann's Archiv zeichnen sich aus durch die Gründlichkeit der Detailkenntnisse als durch die Aufschlüsse, welche sie für die allgemeineren und höheren Fragen der wissenschaftlichen Systematik liefern. Es wird möglich aus den äufseren Charakteren den inneren Bau zu erkennen und statt der bisherigen irrationalen Haufen in der Systematik der Vögel die natürlichen Familien zu ergründen und festzustellen. Der Unterzeichnete, mit Untersuchungen über den inneren Bau der Vögel beschäftigt, hat vielseitige Gelegenheit gehabt, Proben zu sehen, wie richtig die von Cabanis befolgten Principien sind; die Verhandlungen der Gesellschaft naturforschender Freunde liefern hierzu manche

belehrenden Belege. Cabanis ist seit vielen Jahren Museums-Gehülfe. Da er sich dem Unterricht nicht gewidmet hat, so waren seine Hoffnungen darauf gerichtet, dafs er in die Stelle und das Gehalt des ersten Custoden einrücken oder eine solche Stellung an einem anderen Museum erhalten werde. An den grofsen Museen in London, Paris, Leyden, Wien haben die Custoden überhaupt keine andere Beschäftigung als den Dienst des Museums und sind nicht zugleich Lehrer. Die Verbindung der Sammlungen mit den Universitäten an anderen Orten hat es mit sich geführt, dafs die Custoden öfter zugleich Lehrer sind. Für die Ausbildung der Lehrer ist dies sehr förderlich, für die Museen selbst nicht. Denn die Ordnung eines sich häufenden Materials in grofsen wissenschaftlichen Anstalten schreitet unter dem Wechsel junger Kräfte, die sich vorzugsweise den Allgemeinheiten zuwenden, viel weniger vor, als unter der Aufsicht von solchen Gelehrten, die sich ausschliefslich der Anstalt und den Arbeiten ihres wissenschaftlichen Faches widmen. An den gröfsern Anstalten wird es möglich sein, beiden Anforderungen bei der Anstellung der Custoden gerecht zu sein. Herr Cabanis hat sich durch seine wissenschaftlichen Leistungen und seine vieljährigen Dienste die gerechtesten Ansprüche auf Berücksichtigung erworben. Wenn er dem Lehramt fremd geblieben, so besitzt er gleichwohl alle wissenschaftlichen Kenntnisse, die zu einer erfolgreichen Tätigkeit auf dem Felde der Zoologie nötig sind. Wenn er den Anforderungen nicht genügt hat, welche das höhere Lehramt aufschliefsen, so darf man nicht vergessen, dafs der Dienst der Custoden und das Lehramt innerlich von einander unabhängig sind. Er hat sich die Arbeit für die wissenschaftlichen Sammlungen allein als äufsere Lebensaufgabe gestellt; wäre diese Stellung ohne alle Hoffnung auf ein auch noch so bescheidenes Auskommen, so hätte Cabanis überhaupt nicht angestellt werden dürfen. Die Wissenschaftsgenossen werden ihm das Zeugnis geben: dafs ihm nichts fehlt, den Anforderungen dieser Stellung gleichwie den Aufgaben seiner Wissenschaft selbst zu genügen, und dafs, wenn ein Mann, nach treuem Ausharren in der bescheidensten Lage und geradezu dem Mangel preisgegeben, in der ausschliefslichen Verfolgung seines Zieles so viel zu Stande gebracht, er nicht mehr aufgegeben werden kann." J. Müller.

[4]) Der Doktorhut wurde Cabanis honoris causa, im Jahre 1849 von der philosophischen Fakultät der Universität Rostock verliehen. Cabanis war Ehrenmitglied aller ornithologischen Gesellschaften des In- und Auslandes, die in wissenschaftlicher Beziehung überhaupt in Frage kommen. Als die British Ornithologist's Union im Jahre 1860 die Institution der Honorary Members schuf, war Cabanis einer der ersten, der zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. Die American Ornithologist's Union verlieh ihm bereits bei ihrer Begründung im Jahre 1884 diese Würde.

Fachgenossen aller Länder ehrten Cabanis durch die Widmung neuer Arten. Eine Gattung, von Bonaparte geschaffen, *Cabanisia*, Compt. Rend. XXXVIII, 1854 S. 536 [= *Hemipus* Hodgs.] trägt seinen Namen. Ferner wurden die folgenden 23 Arten nach ihm benannt:

von Schlegel
Buteo cabanisii, Mus. P. B. Buteones 1862, II [= *Tachytriorchis abbreviatus* Cab.].

von Bonaparte
Turdus cabanisi, Cab. Mus. Hein. I. 1850 S. 3.
Poospiza cabanisi, Compt. Rend. I, 1850 p. 473 [= *P. assimilis* Cab.].

von Lichtenstein
Ereunetes cabanisi, Nomencl. Mus. Berol. 1854, S. 92 [= *E. pusillus* (Linn.)].

von Peters
Hyphantornis cabanisi, J. f. O. 1868, S. 133.

von Defilippi
Irrisor cabanisi. Rev. Mag. Zool. 1853 p. 289.

von J. v. Tschudi
Alcedo cabanisi, Fauna Peruana 1846 p. 253.

von Malherbe
Picus cabanisi, J. f. O. 1854, S. 172.

von Sharpe
Criniger cabanisi, Cat. B. Brit. Mus. VI, 1881. p. 83.
Munia cabanisi, ib. XIII, 1890. p. 353.

von H. v. Berlepsch
Basileuterus cabanisi, Orn. Centralbl. 1879. S. 63.

von H. v. Berlepsch & Leverkühn
Synallaxis cabanisi, Ornis 1890, VI, S. 21.

von Sclater
Calliste cabanisi, Ibis 1868, p. 71.

von Sclater & Salvin
Pyrgisoma cabanisi, P. Z. S. 1868, p. 324.

von Reichenow
Fringillaria cabanisi, J. f. O. 1875, S. 233.
Corythaix cabanisi, ib. 1883, S. 221 [= *Turacus livingstonei* (Gr.)]

von Fischer & Reichenow
Nigrita cabanisi, J. f. O. 1884, S. 54.

von Schulz
Cnipolegus cabanisi, J. f. O. 1882, S. 462.

von Taczanowski
Anabazenops cabanisi, P. Z. S. 1874, p. 528 [= *A. rufosuperciliatus* (Lafr.)]

von Heine
Petasophora cabanidis, J. f. O. 1863, S. 182 [= *P. cyanotis* (Bourc. & Muls.)]
Tigrisoma cabanisi, J. f. O. 1859, S. 407.

von Allen
Piaya cabanisi, Bull. Am. Mus. 1893, S. 136.
von Léotaud
Empidochanes cabanisi, Oiseaux de l'île de la Trinidad, 1866, p. 209.

Am 9. November 1874 vereinigte zur Ehrung von Cabanis ein Festmahl im Zoologischen Garten die Berliner Mitglieder der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft und die persönlichen Freunde des Gefeierten. Alfred Brehm brachte in zündender Rede den Toast auf den „neuen Professor" aus. Gustav Mützel hatte ein Gedenkblatt für den Tag gezeichnet. Eine weibliche Figur hält über dem Namen Cabanis einen Lorbeerkranz. Aus dem umgebenden Blattwerk fliegt der Vogel der Minerva und in den abschliefsenden Arabesken sieht man die Schriften von Cabanis, Bücher, Vögel und Bälge. Unten hockte ein Schreiadler — die Discussion über *Aquila clanga, naevia, orientalis* stand damals auf der Tagesordnung — mit den mystischen Zeichen A. $\frac{c}{?}\ \frac{o}{?}\ \frac{n}{?}$. Das Gedenkblatt trug einige Verse Carl Bolle's — heute im vierundachtzigsten Lebensjahre stehend — die ich der Vergessenheit entziehen und hierher setzen möchte:

Zur Muse Ornithea der Freundschaft Genius sprach:
Ich war des Herzens Dolmetsch an manchem frohen Tag:
Doch da man Deinen Liebling zur Stund hier feiern will,
So lafs ich Dir die Rede und schweige selber still.

Die Göttin blicket sinnend im Kreise rings umher,
Ihr Aug' ruht fast auf Keinem, der ihr nicht teuer wär:
Allein den Lorbeer reichet herzinnig lächelnd sie
Dem Meister von uns Allen, Professor Cabanis.

Der Rang, der ihm gebühret, ward endlich ihm zu Teil:
Der Ruhm, sein Haupt zu kränzen, der hatte gröfs're Eil!
Den Musen, dem Museum bleib' treu er zugewandt,
So lang' noch Vögel singen im deutschen Heimatsland!

[5]) Cabanis konnte z. B. niemals verstehen, wie ein deutscher Ornithologe, Direktor eines deutschen Museums, mit Unterstützung einer deutschen Museumsverwaltung, bei einem deutschen Verleger ein Werk in englischer Sprache veröffentlichen konnte.

[6]) Die Zahl der von Cabanis beschriebenen Gattungen und Arten ist eine grofse. 216 neue Genera (davon 54 zusammen mit Ferd. Heine) und 422 neue Arten (von diesen 50 mit Heine und 10 mit Reichenow) sind von ihm beschrieben worden. Als neue Gattungen habe ich in der nachfolgenden Literaturübersicht nur diejenigen aufgeführt, die von ihm neu begründet worden sind, nicht aber solche, welche er nur an Stelle anderer falsch gebildeter, barbarischer oder nach dem Gesetz der Priorität zu ändernder Namen mit neuen Bezeichnungen versehen hat.

Die von Cabanis geschaffenen Gattungen- und Artnamen, meist dem Griechischen entlehnt, zeichnen sich durch aufserordentlichen Wohllaut aus und charakterisieren treffend das von ihm neu beschriebene Tier.

Didelphys musculus (in Schomburgk's Versuch einer Fauna von Britisch Guiana, 1848) dürfte das einzige Säugetier sein, welches von Cabanis als neu erkannt worden ist.

Verzeichnis der ornithologischen Veröffentlichungen von Jean Cabanis.

Zusammengestellt
von Herman Schalow.

Ich glaube, dafs die nachfolgende Übersicht der selbständig erschienenen Werke und der in periodischen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten meines verstorbenen Lehrers Jean Cabanis als eine vollständige bezeichnet werden darf. In derselben werden 168 einzelne Arbeiten aufgeführt. Ich habe alle diejenigen Notizen aus den Jahresversammlungen und Sitzungsberichten der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, die nur die Vorlage einzelner Arten registrieren, wissenschaftlich neue Ergebnisse aber nicht mitteilen, fortgelassen. Bei diesem Vorgehen befinde ich mich allerdings im Gegensatz zu anderen Bibliographen, z. B. G. Brown Goode's, der in seiner schönen Arbeit über Sclater (The published Writings of Philip Lutley Sclater, 1844—1896, Washington 1896, XIX + 135 pp.) unter den 1287 dort verzeichneten Veröffentlichungen jede Mitteilung über die „additions to the Societys Menagerie" und ähnliches — oft nur eine oder zwei Zeilen umfassend — als wissenschaftliche Publikationen des Genannten aufführt. Die von Giebel im „Thesaurus Ornithologiae" gegebene Übersicht der Veröffentlichungen Cabanis ist sehr lückenhaft. Sie verzeichnet für die Zeit von 1847—1876 wenige 42 Arbeiten.

1845(—1846).

1. J. J. von Tschudi / Untersuchungen / über die Fauna Peruana / von / J. J. von Tschudi, / Doktor der Philosophie, Medizin und Chirurgie, Mitglied der Kaiserlich-leopoldinischen Akademie der Naturforscher, etc. etc. etc. / — / St. Gallen. / Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer / 1844—1846 / gr. 4° [Säugetiere 261 S. mit 18 Tafeln, Vögel 361 S. mit 36 Taf., Reptilien 80 S. mit 12 Taf., Fische 35 S. mit 6 Tafeln].

Ornithologie / bearbeitet / von / Dr. J. J. von Tschudi / Mit Anmerkungen / von / J. Cabanis, / Adjunkt am zoologischen Museum in Berlin / — / 1845 u. 1846. / 316 S., Vögel Tafel I—XXXVI.

Nov. genera: Hypomorphnus, Climacocercus, Ampelion, Mionectes, Leptopogon, Orchilus, Cyphorinus, Pronopis, Phrygilus.

Nov. spec.: Polyborus megalopterus, Climacocercus concentricus, Noctua dominicensis, N. ferruginea, Chordiles semitorquatus, Ptyonura mentalis, P. rufivertex, Procnias viridis, Callospiza yeni, C. schrankii, C. gyrola, C. cyanicollis, C. punctata, Phrygilus gayi, Ph. atriceps, Ph. unicolor, Ph. rusticus, Sporophila alaudina, Cillurus montanus.

1847.

2. Ornithologische Notizen. (Archiv für Naturgeschichte, 13. Jahrg. 1847, 1. Band, S. 186—256, 308—352, Taf. 4 u. 5).

Nov. genera: Chasiempis, Pyriglena, Hypocnemis, Hypsibemon, Triptorhinus, Sarochalinus, Dysithamnus, Herpsilochmus, Rhopoterpe, Ellipura, Thamnomanes, Piprites, Hemipipo, Chiromachaeris, Chiroxiphia, Xenopipo, Bathmidurus, Hapalura, Ochthoeca, Centrites, Salpinctes, Loxops, Lampropsar, Thripophaga, Prospiza, Mycerobus, Hydrocicca.

Nov. spec.: Bathmidurus major, Phyllomanes mystacalis, Hapalocercus helviventris und Myiarchus validus.

1848.

3. Richard Schomburgk, / Versuch / einer / Fauna und Flora / von / Britisch-Guiana. / Nach Vorlagen / von / Johannes Müller, Ehrenberg, Erichson, Klotzsch, Troschel, Cabanis und andern. / Systematisch bearbeitet / von Richard Schomburgk. / — / Leipzig, / Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, / 1848. / [III. Teil der Reisen in Britisch-Guiana in den Jahren 1840—1844]. Vögel bearbeitet von J. Cabanis. S. 662—765.

Nov. genera: Basileuterus, Lampropsar, Trachypelmus.

Nov. spec.: Turdus gymnophtalmus, T. phaeopygus, Setophaga castaneocapilla, Euphona minuta, Troglodytes rufulus, Thryotorus albipectus, Diglossa major, Saltator olivascens, Arremon personatus, Corroborus ater, Sporophila castaneiventris, Sycalis minor, Molothrus atronitens, Lampropsar guianensis, Chalcophanes minor, Conopophaga angustirostris, Dasycephala uropygialis, Prannocopus undulatus, Copurus poecilonotus, Campylopterus hyperythrus, Caprimulgus nigrescens, Coccygus helviventris, Psittacula modesta.

4. [Dasselbe wie oben]. Säugetiere bearbeitet von J. Cabanis. S. 766—786.

Nov. spec.: *Didelphys musculus.*

[Die einzige Arbeit, welche Cabanis über Säugetiere veröffentlicht hat].

5. W. Gambel, Über die in Oberkalifornien beobachteten Vögel. (Mit Bemerkungen von J. Cabanis.) (Archiv für Naturgeschichte 1848, S. 82—117).

1850 (—1863).

6. Museum Heineanum. / — / Verzeichnis / der / ornithologischen Sammlung / des / Oberamtmann / Ferdinand Heine, / auf /

Gut St. Burchard / vor / Halberstadt. / Mit kritischen Anmerkungen und Beschreibung der / neuen Arten, systematisch bearbeitet / von / Dr. Jean Cabanis / erstem Custos der Königlichen zoologischen Sammlung zu Berlin. / — / I. Teil, / die / Singvögel / enthaltend. / — / Halberstadt, 1850—1851. / In Commission bei R. Frantz. gr. 8⁰, VIII + 233 S.

II. Teil, / die Schreivögel / enthaltend. / Halberstadt, 1859—1860. / gr. 8⁰, 2 + 175 S.

III. Teil, / die / Schrillvögel / und die Zusammenstellung der Gattungen und Arten des 1.—3. Teils / enthaltend. / Halberstadt, 1860. / gr. 8⁰, 220 S.

IV. Teil, / die / Klettervögel / enthaltend. / Heft 1: Kuckucke und Faulvögel. / Halberstadt, 1862—63. / gr. 8⁰, 229 S. — Heft 2: Spechte. / Halberstadt 1863. 179 S. [Teil II—IV zusammen mit / Ferdinand Heine, / stud. philos. /].

Teil I. Nov. genera: Myrmecocichla, Thamnolaea, Dromolaea, Myiothlypis, Euthlypis, Helminthophaga, Compsothlypis, Hemithraupis, Trichothraupis, Phoenicothraupis, Buthraupis, Poecilothraupis, Euthraupis, Geobasileus, Poodytes, Tachycincta, Psalidoprocne, Cheramoeca, Alseonax, Eumyias, Melanopepla, Sauloprocta, Trochocercus, Bulestes, Myiolestes, Sigelus, Harpolestes, Chlorophoneus, Archolestes, Bessethera, Phengopedius, Presbys, Heleodytes, Galeoscoptes, Pomatostomus, Urocissa, Lioptilus, Anthoscopus, Aegithaliscus, Machlolophus, Himatione, Anthodiaeta, Hedydipna, Panaeola, Aethopygia, Anthrobaphes, Leptocoma, Cyrtostomus, Arachnechthra, Otocompsa, Trachycomus, Sphagias, Malacias, Lichmera, Lichenostomus, Anenobia, Ammomanes, Chersomanes, Glycyspina, Hypocentor, Euspina, Donacospiza, Thlypopsis, Pyrrhocoma, Hemispingus, Chlorospingus, Compsocoma, Orchesticus, Haplospiza, Oryzoborus, Hypacanthis, Bucanetes, Sporaeginthus, Aegintha, Zonaeginthus, Uraeginthus, Lagonosticta, Uroloncha, Hyphantica, Hyphanturgus, Sycobrotus, Archiplanus, Ostinops, Agelasticus, Pedothribes, Aphobus, Pholidauges, Notauges, Amydrus, Pilorhinus, Temenuchus, Glenargus, Cyanolyca.

Nov. spec.: Turdus assimilis, T. amaurochalinus, Oreocincla heinei, Anthus euonyx, Henicocichla major, Callispiza guttata, Thraupis glaucocolpa, Procnias heinei, Melizophilus nigricapillus, Aedon minor, Cotyle minor, C. obsoleta, Leucocerca rhombifer, Rhipidura preissi, Lanius fiscus, Thryothorus venezuelanus, Heleodytes minor, Mimus columbianus, Alcippe solitaria, A. dumetoria, Arbelorhina brevipes, eximia, longirostris u. brevirostris, Certhiola guianensis, Diglossa hyperythra, Trichometopus brevirostris, Lichenostomus occidentalis, Calandrella minor, Melanocorypha alboterminata, Coraphites melanauchen, Limnospiza minor, Thlypopsis fulviceps, Buarremon xanthogenys, Saltator gigantodes, Sycalis columbiana, Sporophila intermedia, Astragalinus columbianus, Habropyga natalensis, Orynx approximans, Hyphantornis

nigrifrons, Pezites brevirostris, Cyanocitta galeata, Corone phaeocephalus.

Teil II. Nov. genera: Phoenicocichla, Dasyptilops, Anoplops, Myrmoborus, Percnostola, Terenura, Myrmophila, Rhopias, Erionotus, Hylophus, Rhopochares, Hypoedaleus, Thamnarchus, Acropternis, Phleocryptes, Pyrope, Phylloscartes, Pogonotriccus, Capsiempis, Phyllomyias, Tyraniscus, Myiopatis, Pyrrhomyias, Empidias, Myionax, Sirystes, Empidonomus, Cosmaerops, Astacophilus, Caridonax, Bycanistes.

Nov. spec.: Chamaezosa turdina u. ruficauda, Conopophaga maximiliani, Myrmoborus obscurus, Percnostola nigrescens, Hylophus pulchellus, Rhopochares argentinus, Thamnophilus affinis, Furnarius assimilis, F. griseiceps, Phleocryptes schoenobaenus, Philydor lichtensteini, Xenops heterurus, Xiphocolaptes procerus, Thripobrotus lafresnayi, T. warscewiczi, Triccus sclateri, Leptopogon poliocephalus, Elainea mesoleuca, Myiozedetes guianensis, M. columbianus, Contopus plebejus, Myiarchus ruformarginatus, Laphyctes apolites, Tityra intermedia, Exetastes albinuchus, Rupicola saturata, Baryphthengus melancholicus, Batrachostomus stictopterus, Phlothrus cyanophrys.

Teil III, Nov. genera: Prasitis. Nov. spec: Hemithylaca hoffmanni, H. warscewiczi, Prasitis aurata, Urolampra choropogon.

Teil IV, 1. Nov. genera: Chalcococcyx, Penthoceryx, Heteroscenes, Glaucococcyx, Cochlothraustes, Nesococcyx, Centrococcyx, Pyrrhocentor, Nesocentor, Nothriscus, Pothinus, Aganus, Hapalophorus, Caucalias.

Nov. species: Cacomantis infaustus, Cuculus heuglini, Coccystes hypopinarus, Pyrrhoconyx mesurus, P. guianensis, P. pallescens, Pyrrhocentor unirufus, Malacoptila blacica, Trogon exoptatus, Aganus crissalis.

Teil IV, 2. Nov. genera: Dendrocoptes, Dendrotypes, Cniparchus, Ipocrantor, Thripias, Ipopatis Cnipotheres, Camponomus.

Nov. spec.: Picumnus lepidotus, pumilus, Dendrotypes nesiotes, Ipoctonus lepidus, Campias agilis, C. sedulus.

[Die in den Teilen II—IV enthaltenen neuen Gattungen und Arten sind von Cabanis und Ferdinand Heine jr. gemeinschaftlich beschrieben worden].

1851(—56).

7. Allgemeine / Encyclopädie der / Wissenschaften und Künste / in alphabetischer Folge / von genannten Schriftstellern bearbeitet / und herausgegeben von / J. S. Ersch und J. G. Grube. / Mit Kupfern und Charten. / — / Leipzig: / F. A. Brockhaus / — / [Jahreszahl] 4⁰.

Als Prof. Burmeister, der die ornithologischen Artikel für die Encyclopädie von Beginn an bearbeitet hatte, im Jahre 1851 nach Brasilien ging, übernahm Cabanis den ornithologischen Teil und lieferte Aufsätze für dieselbe bis zum Jahre 1856.

1853(—1893).

8. Journal / für / Ornithologie. / — / Ein Centralorgan / für die / gesammte Ornithologie. / In Verbindung mit / [folgen die Namen der Mitarbeiter]. Herausgegeben / von / Dr. Jean Cabanis, / erstem Custos am Königl. Zoolog. Museum der Friedrich-Wilhelms- / Universität zu Berlin. / 1. Jahrgang: 1853 / Druck und Verlag von Theodor Fischer. gr. 8 ^{0}.

Von Jean Cabanis herausgegeben vom Jahre 1853—1893. Vom Jahre 1860—1866 wird neben Cabanis noch Dr. Ed. Baldamus als Herausgeber aufgeführt. Vom Jahre 1854 an auf dem Titel der Zusatz: Zugleich Organ der deutschen Ornithologen Gesellschaft. 1859 fehlt dieser Zusatz. 1860 ist der Titel ergänzt: Zugleich als Fortsetzung der Zeitschrift Naumannia. Von 1868 an finden wir auf dem Titelblatt: In Verbindung mit der deutschen ornithologischen Gesellschaft in Berlin. Von 1870 an erscheint die Zeitschrift im Verlage von L. E. Kittler (Leipzig). Von 1874 an: Herausgegeben von Prof. Dr. Jean Cabanis.

1853.

9. [Literarische Berichte über: G. Hartlaubs Bericht über die Leistungen in der Naturgesch. der Vögel während des Jahres 1851; Bonapartes Classification der Vögel, Consp. Larinarum und neue Arten; Reichenbachs Handb. der spec. Ornithologie] (J. f. O. 1853 S. 45—57).

10. Kurzer Bericht über die letzte Jahresversammlung der deutschen Ornithologen Gesellschaft. (J. f. O. 1853 S. 65—66).

Bericht über die Versammlung in Altenburg vom 5.—10. Juli 1852.

11. [*Turdus migratorius* Lin. als Gast in Deutschland] (J. f. O. 1853 S. 67—69).

Über ein Ende Nov. 1851 bei Meiningen gefangenes Exemplar (Mus. Fürst Radziwill). Erörtert die Frage, ob diese Drossel von Osten oder Westen nach Deutschland verschlagen sei.

12. [Die für die Land- und Forstwirtschaft nützlichen Raubvogelarten] (J. f. O. 1853 S. 72—73).

13. [Notizen über die Herausgabe von Gätkes Arbeit über die Vögel von Helgoland und über den II. Band der Sib. Reise von Middendorf] (J. f. O. 1853 S. 80).

14. Zur Naturgeschichte des Pallas'schen Laubhähnchens, *Phyllobasileus superciliosus*. (J. f. O. 1853 S. 81—96 mit Taf. 1).

Behandelt Synonyme, systematische Stellung, Verbreitung und Biologie und gibt eingehende Beschreibungen der einzelnen Kleider. Die die Arbeit begleitende Tafel wurde von Joh. Fr. Naumann gezeichnet.

15. Notiz über die afrikanischen Malurinen-Gattungen *Oligocercus* und *Syncopta* (J. f. O. 1853 S. 109—110).

Oligocercus nov. gen. (Typ. Troglodytes micrurus Rüpp.) und Syncopta nov. gen. (Typ. Sylvia brevicauda Rüpp.).

16. [Über das Nisten von Uferschwalben in Berlin] (J. f. O. 1853 S. 367—368).

17. [Über Zwerge unter den Vögeln] (J. f. O. 1853 S. 370).

1854.

18. Nomenclator / avium / Musei zoologici Berolinensis. / — / Namenverzeichnifs / der / in der zoologischen Sammlung der königlichen / Universität zu Berlin / aufgestellten Arten von / Vögeln / nach den in der neueren Systematik am meisten / zur Geltung gekommenen / Namen der Gattungen / und / ihrer Unterabteilungen. / — / Berlin / Gedruckt in der Buchdruckerei der königlichen Akademie / der Wissenschaften. / 1854. / 8°, VIII + 123 S.

An dieser Arbeit hat Cabanis zweifellos hervorragenden Anteil gehabt. In der Einleitung, die von Lichtenstein, der meist als Autor des Nomenclator gilt, unterzeichnet ist, sagt dieser (p. VI): „Ich spreche dieses alles nicht blofs im eigenen Namen aus, sondern zugleich für meinen Freund und vieljährigen Gehülfen Dr. Cabanis, der nach seiner Stellung bei unserem Museum seine Tätigkeit ausschliefslich auf die ornithologische Abteilung zu wenden hat, und der also sowohl für die allgemeinen Grundsätze, wie besonders für die speciellen Namensbestimmungen, wofern sie zu Erinnerungen Veranlassung geben sollten, mit mir verantwortlich ist."

19. Erinnerungsschrift / zum Gedächtnisse an die / VII. Jahresversammlung / der deutschen Ornithologen Gesellschaft, / abgehalten / in Halberstadt / vom 11.—14. Juli 1853. / — / Mit Beiträgen von / H. Lichtenstein, L. Reichenbach, J. Fr. Naumann, G. Hartlaub, E. v. Homeyer, H. Zander, Graf C. Wodzicki, L. Thienemann, W. Thienemann, W. Bädecker, / L. Brehm, A. Brehm, W. Pässler, N. Kjärbölling, A. Hellmann und A. Fritsch, / herausgegeben / von / Dr. Jean Cabanis. / — / Mit 2 colorirten Tafeln. / — / Cassel, 1854. / Druck und Verlag von Theodor Fischer. / gr. 8°, 2 + 120 + 24 S. mit 2 Tafeln. [Bildet zugleich das Extraheft für den 1.Jahrgang des Journals für Ornithologie für das Jahr 1853.]

Bericht über die VII. Jahresversammlung der deutschen Ornithologen Gesellschaft. (Erinnerungsschrift, S. 1—20).

20. [Literarische Berichte über: Dubois, Planches colorées des Oiseaux de la Belgique; Abhandlungen der Naturf. Ges. zu Halle, 1. Band; Fritsch, Vögel Europas] (J. f. O. 1854 S. 66—69).

21. [Über die Stellung von *Hyas aegyptia* im System.] (J. f. O. 1854 S. 70).

22. Einige Worte über die Identität von *Buteo ferox, rufinus* und *leucurus* (J. f. O. 1854 S. 260—262).

23. [Literarische Berichte über: J. W. von Müller, Beiträge zur Ornithologie Afrikas; Dubois, Planches coloriées des Oiseaux de la Belgique] (J. f. O. 1854 S. 349—353).

24. [Vorbemerkung zur Übersetzung der Bemerkungen zur Ornithologie Grönlands von J. Reinhardt] (J. f. O. 1854 S. 423).

25. [Literarische Berichte über: Reichenbach, Handbuch der speciellen Ornithologie; W. v. Müller, Beiträge zur Ornithologie Afrikas] (J. f. O. 1854 S. 443—446).

26. Dr. J. Gundlachs, Beiträge zur Ornithologie Cuba's. Nach Mitteilungen des Reisenden an Hrn. Bez. Dir. Sezekorn in Cassel; von Letzterem zusammengestellt. Mit Zusätzen und Anmerkungen geordnet von J. Cabanis (Erinnerungsschrift S. LXXVII—LXXXVII).

Einleitung S. 77—78 von Cabanis. Viele kritische Anmerkungen. Hypomorphnus gundlachii n. sp.

1855.

27. Bericht über die VIII. Jahresversammlung der deutschen Ornithologen Gesellschaft. (Erinnerungsschrift / zum Gedächtnisse an die / VIII. Jahresversammlung / der deutschen Ornithologen Gesellschaft, / abgehalten / in Gotha / vom 17.—20. Juli 1854. / — Mit Beiträgen von Hofrat Prof. Reichenbach, etc. / Herausgegeben / von / Dr. Jean Cabanis. / — / Mit 2 Tafeln / — / Cassel, 1855 / CXIV S. — S. III—XIX).

28. Notiz über *Oraegithus pusillus* (Pall.) (Erinnerungschrift S. CXIV, Taf. 1).

Oraegithus nov. gen. (Typ. Passer pusillus Pall.).

29. [*Buteo tachardus* Vieill. als europäischer Brutvogel] (J. f. O. 1855 S. 94—95).

30. [Literarische Berichte über: Dubois, Planches coloriées des Oiseaux de la Belgique] (J. f. O. 1855 S. 168—170 und 265).

31. Dr. J. Gundlachs Beiträge zur Ornithologie Cuba's. Nach Mitteilungen des Reisenden an Hr. Bez. Dir. Sezekorn in Cassel; mit Zusätzen und Anmerkungen geordnet von Jean Cabanis (J. f. O. 1855 S. 465—480).

Nov. spec.: Phyllomanes barbatulus und Mimus gundlachii.

1856.

32. Dr. J. Gundlachs Beiträge zur Ornithologie Cuba's. Nach Mitteilungen des Reisenden an Hrn. Bez. Dir. Sezekorn in Cassel. Mit Zusätzungen und Anmerkungen geordnet von

Jean Cabanis (J. f. O. 1856 S. 1—16, 97—112, 337—352 und 417—432).

Nov. spec.: Chordediles minor (S. 5), Notherodius holostictus (S. 426).

33. Zur Fortpflanzungsgeschichte der *Menura superba.* (J. f. O. 1856 S. 132—134, Taf. II Fig. 18).

34. Die gemeinschädliche Seite des Eiersammelns (J. f. O. 1856 S. 171—175).

1857.

35. Dr. J. Gundlachs Beiträge zur Ornithologie Cuba's. Nach Mitteilungen des Reisenden an Hr. Bez.-Dir. Sezekorn in Cassel. Mit Zusätzen und Anmerkungen geordnet von Jean Cabanis. (J. f. O. 1857 S. 225—242).

1858.

36. [Literarische Berichte über: Sclater, Notes on the Birds in the Museum of the Academy of Nat. Sciences of Philadelphia; Sclater, Description of a New Tanager of the Genus *Euphonia.*] (J. f. O. 1858 S. 70—73).

37. [Todesanzeige. Notar Dr. Bruch †.] (J. f. O. 1858 S. 94).

38. [Literarische Berichte. Die neuesten gegenwärtig in der Publication begriffenen Werke über Europäische Ornithologie.] (J. f. O. 1858 S. 229—233).

39. Biographische Nachricht über Carl Friedrich Bruch, Dr. philos. (J. f. O. 1858 S. 331—333).

1859.

40. [Literarische Berichte. Die neuesten gegenwärtig in der Publication begriffenen Werke über Europäische Ornithologie.] (J. f. O. 1859 S. 120—123).

1860.

41. Eine neue Drossel-Gattung, *Psophocichla.* (J. f. O. 1860 S. 181—183).

Nov. gen. (typ. Turdus strepitans Smith.)

42. Übersicht der im Berliner Museum befindlichen Vögel von Costa Rica. (J. f. O. 1860 S. 321—336, 401—416).

Nov. spec.: Catharus Frantzii, Turdus plebejus, T. nigrescens, Rhimamphus ruficeps, Compsothlypis gutturalis, Triglyphidia callophrys, Phonasca luteicapilla, P. gracilis, P. humilis, P. gnatho, Ptilogonys caudatus, Cyclorhys subflavescens, Troglodytes intermedius, Thryothorus modestus, Diglossa plumbea, Melozone leucotis, Pezopetes capitalis n. gen. et n. sp.

1861.

43. Übersicht der im Berliner Museum befindlichen Vögel von Costa Rica. (J. f. O. 1861 S. 1—11, 81—96, 241—256).

Nov. spec.: Amaurospiza (nov. gen.) concolor, Sporophila hoffmanni, Phoenicothraupis fuscicauda, Callispiza frantzii, Atticora cyanophaea, Mymornis hoffmanni, Thamnophilus punctatus, Thripobrotus compressus.

1862.

44. Übersicht der im Berliner Museum befindlichen Vögel von Costa Rica. (J. f. O. 1862 S. 161—176, 321—336).

Nov. spec.: Hemithylaca hoffmannii, Panterpe (nov. gen.) insignis, Chlorolampis salvini, Malacoptila costaricensis, Trogon tenellus, Chloronerpes uropygialis, Centurus hoffmannii, Centurus polygrammus (Mexico), Rhamphastos approximans, R. albogularis (südl. Brasilien).

45. [Literarische Berichte über: Dubois, Planches coloriées des Oiseaux de la Belgique.] (J. f. O. 1862 S. 382).

46. Zur Synonymie einiger *Pipilo* Arten. (J. f. O. 1862 S. 473—474).

1863.

47. [Wiederdruck von Lichtensteins Preis-Verzeichnis mexikanischer Vögel etc. vom Jahre 1830.] (J. f. O. 1863 S. 54—60). Mit einleitenden Bemerkungen von Jean Cabanis.

1864.

48. [*Syrrhaptes* im Frühjahr 1863 in Holland.] (J. f. O. 1864 S. 69).

49. [Constantin Gloger †.] (J. f. O. 1864 S. 80).

50. Eine neue Papageien-Art von Bogota, *Conurus* (*Gnathosittaca*) *heinei*. (J. f. O. 1864 S. 414—416).

1865.

51. Über neue oder weniger bekannte exotische Vögel. (J. f. O. 1865 S. 406—414).

Nov. spec.: Climacocercus zonothorax, Acroleptes violaceicollis, Phonasca brachyptera, Certhiola bairdii, C. columbiana, C. majuscula, C. peruviana, Leptopogon pileatus, Rhynchocyclus mesorhynchus.

1866.

52. [Literarische Berichte über: Sundevall, Svenska Foglarna.] (J. f. O. 1866 S. 129).

53. Über neue oder weniger bekannte exotische Vögel. (J. f. O. 1866 S. 159—165, 231—235, 305—310).

Nov. spec.: Chlorestes mentalis, Chrysomitris hypoxantha, Ch. capitalis, Ch. magellanica, Chlorospingus postocularis, Calliste sclateri, Poecilothraupis atricrissa, Compsocoma cyanoptera, Synallaxis poliophrys, Platylophus malaccensis.

54. Über eine neue *Siphia* sive *Menetica* des Berliner Museums. (J. f. O. 1866 S. 391—393).
Nov. gen.: Menetica hyperythra n. sp.

1867.

55. Eine anscheinend neue indische Drosselart des Berliner Museums. (J. f. O. 1867 S. 286—287).
Nov. spec.: Turdus protomomelas.

56. Über die systematische Stellung von *Sylvia concolor* Orb. als Typus einer neuen Gattung *Xenospingus* (J. f. O. 1867 S. 347—349).

1868.

57. Neue Arten der südamerikanischen Gattung *Empidochanes* im Berliner Museum (J. f. O. 1868 S. 194—195).
Nov. gen.: Empidochanes (Typ. Muscipeta fuscata Wied); Nov. spec.: E. euleri, altirostris und argentinus.

58. [Kurze Characterisierung der von Baron v. d. Decken entdeckten neuen ostafrikanischen Arten] (J. f. O. 1968 S. 412—414, Taf. 3).
Siehe auch 1869.

1869.

59. [Anmerkungen zu dem Aufsatz von Ch. Sternberg: Zur Fortpflanzungsgeschichte des Viehstars, *Molobrus sericeus* (Licht.) (J. f. O. 1869 S. 125—136).

60. Übersicht der im Berliner Museum befindlichen Vögel von Costa-Rica (J. f. O. 1869 S. 203—213).
Nov. spec. Asturina polionota, Ortalida frantzii, Crypturus modestus.

61. Baron Carl Claus von der Decken's / Reisen in Ost-Afrika / in den Jahren 1859—1865 / — Dritter Band: / Wissenschaftliche Ergebnisse. / Erste Abteilung: / Säugetiere, Vögel, Amphibien, Crustaceen, Mollusken und Echinodermen. / Bearbeitet / von / W. C. Peters, J. Cabanis, F. Hilgendorf, Ed. von Martens / und C. Semper. / — / Mit 35 lithogr. Tafeln, zumeist — in Buntdruck / — / Leipzig und Heidelberg. / C. F. Winter'sche Verlagshandlung / 1869 / gr. 8°, XII + 66 S.
Vögel. Bearbeitet von J. Cabanis. Mit 18 Tafeln nach der Natur gezeichnet von M. Th. von Heuglin. S. 21—52.

Nov. spec.: Turdus deckeni, Bessornis intermedia, Cisticola haematocephala, Drymoeca tenella, Prionops graculinus, Dryoscopus thamnophilus, Rhynchastatus lugubris, Lanius caudatus, Crithagra chloropsis, Calyphantria comorensis, Textor intermedius, Buceros deckeni, Melierax poliopterus, Pterocles decoratus, Pternistes infuscatus, Lissotis maculipennis, Oedicnemus vermiculatus, Herodias procerula, Herodias cineracea.

1870.

62. Über zwei sibirische Flüevögel, *Accentor altaicus* et *erythropygus* n. sp. (J. f. O. 1870 S. 456—459).
63. Über eine neue brasilianische *Nemosia* oder Wald-Tangare, *Nemosia rourei* (J. f. O. 1870 S. 459—460).
64. [Literarische Berichte über: Gray's Handlist, A. v. Pelzelns Ornithologie Brasiliens und Ad. Schwab's Vogelfauna von Mistek] (J. f. O. 1870 S. 153—154).
65. [Über *Gallinago heterocerca* n. sp.] (J. f. O. 1870 S. 235).
66. [Über *Turdus pelios* und verwandte Arten] (J. f. O. 1870 S. 238).
67. [Über die systematische Stellung von *Opisthocomus*] (J. f. O. S. 318—319).

1871.

68. [Über sibirische Sylvien] (J. f. O. 1871 S. 155—157).
69. [Über *Parus cinctus* und verwandte Arten wie über *Parus obtectus* n. spec.] (J. f. O. 1871 S. 237—238).
70. [Über die Gattung der echten Dompfaffen, *Pyrrhula*] (J. f. O. 1871 S. 311—319).
71. Sibirische Vögel. Vortrag, gehalten bei der Frühjahrsversammlung der deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Görlitz. (Erinnerungsschrift / an die / Versammlung der deutschen Ornithologen / in / Görlitz im Mai 1870 / von / E. F. von Homeyer. / Vieler gelehrten Gesellschaften wirkliches, Correspondierendes und Ehrenmitglied. / — / Stolp 1871 / In Commission von C. Schrader / gr. 8⁰. IV + 55 S. [Anlage B. S. 43—45].

1872.

72. [Über *Falco jugger* und *F. mexicanus*] (J. f. O. 1872 S. 156—157).
73. [Über *Turdus auroreus*, *Centurus polygrammus* und 2 neue *Charadrius*-Arten] (J. f. O. 1872 S. 158).
    Nov. spec.: Aegialitis occidentalis und A. gracilis.
74. [Über die Gattung *Diallactes*] (J. f. O. 1872 S. 233—234).
    Nov. spec.: Diallactes semifasciatus und D. granadensis.

75. [Über sibirische *Cuculus*-Arten] (J. f. O. 1872 S. 235—236).
76. [Über die neuholländischen Bergdrosseln *Oreocincla*] (J. f. O. 1872 S. 236—237).
Nov. spec.: Oreocincla heinei.
77. [Über *Pyrrhula* sp. und über einige auf Luzon gesammelte Arten] (J. f. O. 1872 S. 315—317).
Nov. spec.: Pyrrhula cineracea, Strix amauronota, Gerygone simplex, Cisticola semirufa, Dermophrys jagori, Oxycerca jagori, Gallinago heterocaea.
78. [Über *Oriolus formosus* n. sp.] (J. f. O. 1872 S. 392—393).

1873.

79. [Über neue Arten aus dem westlichen Peru] (J. f. O. 1873 S. 64—68).
Nov. spec.: Hylophilus flaviventris, Dacnis modesta, Hypocnemis subflava, Thamnistes rufescens, Lochmias obscurata, Philydor subflavescens, Ipoborus stictoptilus, Sclerurus olivascens, Euscarthmus rufigularis, Phyllomyias cinereicapilla, Capsiempis orbitalis, Hadrostomus audax.
80. [Über *Coccygus euleri* n. sp.] (J. f. O. 1873 S. 72—73).
81. [Über *Lanius excubitor* und verwandte Arten.] (J. f. O. 1873 S. 75—79).
Nov. spec.: Lanius homeyeri, L. sphenocercus.
82. [Über *Luscinia golzii* n. sp.] (J. f. O. 1873 S. 79—80).
83. [Neue Arten von Tristan d'Acunha.] (J. f. O. 1873 S. 153—154).
Nov. spec.: Crithagra insularis und Nesospiza acunhae nov. gen. et spec.
84. [Neue Vogelarten aus dem Berliner Museum.] (J. f. O. 1873 S. 157—158).
Nov. spec.: Gerygone flaveola, Myiobius stellatus.
85. [Über *Ostinops*-Arten.] (J. f. O. 1873 S. 308—309).
Nov. spec.: Ostinops atrocastaneus.
86. [Über *Xenodacnis* (nov. gen.) *parina* n. sp.] (J. f. O. 1873 S. 312).
87. [Über peruanische Vögel des Berliner Museums.] (J. f. O. 1873 S. 315—320).
Nov. spec.: Turdus gigantodes, Basileuterus diachlorus, Myiothlypis striaticeps, Iridornis jelskii, Poecilothraupis lacrimosa, P. ignicrissa, Presbys peruanus, Diglossa pectoralis, Chlorospingus auricularis, Hypsibamon andicolus, Cillurus rivularis, Synallaxis humilis, S. albicapilla, Schizoeaca palpebralis, Mitrephorus ochraceiventris.
88. [Zur Synonymie der Schreiadler.] (J. f. O. 1873 S. 455—457).

1874.

89. Übersicht der von Herrn Carl Euler im Distrikt Cantagallo, Prov. Rio de Janeiro, gesammelten Vögel. (J. f. O. 1874 S. 81—90, 225—231).
Nov. spec.: Sporophila euleri, Ceratotriccus (nov. gen. typ. Todirostrum furcatum Lafr.).
90. [Neue Arten aus dem centralen Peru]. (J. f. O. 1874 S. 97—100).
Nov. spec.: Turdus nigriceps, Urolampra eupogon, Coprotretis jelskii, Euscarthmus pyrrhops, Mecocerculus taeniopterus, Hemipipo tschudii, Metallura jelskii.
91. [*Chrysotis canipalliata* n. sp. ex Neu-Granada.] (J. f. O. 1874 S. 105—106).
92. [Oberst v. Zittwitz †.] (J. f. O. 1874 S. 107—108).
93. [Über einen neuen Bergglanzstar, *Amydrus reichenowi.*] (J. f. O. 1874 S. 232).
94. [Über Giebels Thesaurus ornithologiae.] (J. f. O. 1874 S. 233).
95. [Über graue Würger und Abarten im Allgemeinen.] (J. f. O. 1874 S. 233—237).
96. [Über Zwitterbildung bei den Vögeln.] (J. f. O. 1874 S. 344—345).
97. [Über *Chrysotis panamensis* n. sp.] (J. f. O. 1874 S. 349).
98. [Über die Synonymie von *Turdus apicalis* (Licht.)] (J. f. O. 1874 S. 350).
99. [Über *Centropsar mirus* Scl.] (J. f. O. 1874 S. 457—458).

1875.

100. [Beschreibung dreier von Dr. Gundlach benannten Arten von Portorico.] (J. f. O. 1875 S. 223—224).
101. Notiz zu *Melittophagus cyanostictus* n. sp. (J. f. O. 1875 S. 340).
102. [Über *Scops obsoleta* n. sp. und über die verwandten Arten von *Buteo borealis* (Gm.).] (J. f. O. 1875 S. 126—127).
103. [Über die natürliche Anordnung der Sing- und Schreivögel.] (J. f. O. 1875 S. 228—230).
104. [Über die Sammlungen Dr. Falkensteins von der Loangoküste.] (J. f. O. 1875 S. 234—238).
Nov. spec.: Bessornis melanota, Saxicola falkensteini, Drymoeca leucopogon, Melocichla pyrrhops, Terpsiphone rufocinerea, Neolestes (nov. gen.) torquatus, Alauda plebeja, Hyphantornis aurantiigula.
105. [Über eine Sammlung von den Kerguelen.] (J. f. O. 1875 S. 448—450).
Nov. spec.: Sterna virgata, Halieus verrucosus.

1876.

106. Übersicht der auf der Expedition S. M. S. Gazelle gesammelten Vögel. [Zusammen mit A. Reichenow.] (J. f. O. 1876 S. 319—330 u. Taf. 1).
Nov. spec.: Rhipidura fuscescens, Melidipnus megarhynchus, Gracula gnathoptila, Trichoglossus flavicans, Ptilopus globifer, Megapodius hueskeri.

107. [Über westafrikanische Arten und über *Colius minor*]. (J. f. O. 1876 S. 91—95).
Nov. spec.: Phyllostrephus fulviventris, Hyphantornis subpersonata, Pogonorhynchus eogaster, Myiopsar (nov. gen.) cryptopyrrhus, Colius minor.

108. [Über *Numida*-Arten]. (J. f. O. 1876 S. 209—210).
Nov. spec.: Numida orientalis.

109. [Über *Oreotetrax*-Arten und deren Verbreitung]. (J. f. O. 1876 S. 217—218).

110. [Über *Acrocephalus agricolus* Jerd]. (J. f. O. 1876 S. 222).
Nachweis dieses asiatischen Rohrsängers aus dem Gebiet der Wolga.

111. [Über eine Sammlung Vögel, welche durch S. M. S. Gazelle von Neu-Hannover, Neu-Irland, Neu-Brittannien und den Anachoreten heimgebracht ist]. (Sitzungs-Berichte der Ges. Naturf. Freunde, Berlin, Jahrg. 1876. S. 72—74).

112. [Über *Nicator vireo* n. sp.]. (J. f. O. 1876 S. 333—334, Taf. 2, Fig. 2).

113. [Über klimatische Abarten]. (J. f. O. 1876 S. 443—444).

1876 (—1882).

114. Ornithologisches Centralblatt. / Organ für Wissenschaft und Verkehr. / Nachrichtsblatt des gesamten Vereinswesens und Anzeiger für Sammler, Züchter und Händler. / — / Beiblatt zum Journal für Ornithologie. / — / Im Auftrage der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft / herausgegeben / von / Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow. / Erster / Halb- / Jahrgang / 1876. / — / Leipzig, / Verlag von L. A. Kittler. / — / Preis des (Halb-) Jahrganges 2 Mark. / 4 °. [Erschienen 7 Jahrgänge (1876—1882). Herausgegeben zusammen mit A. Reichenow. Von beiden Herausgebern Prospect (1876 S. 1 und 2) und Schlufswort (1882 S. 177). Von 1879 an fehlt auf dem Titelblatt der Satz: Nachrichtsblatt, etc.]

115. [Referat über: die Zugstrafsen der Vögel von Palmén]. (Ornith. Centralbl. 1876 S. 36).

116. [Sind Edelpapageien (*Eclectus* Wagl.) in der Gefangenschaft gezüchtet und wie hat sich die Verschiedenheit der Färbung der zwei Geschlechter bei den Alten und bei den Nestjungen verhalten?] (Ornith. Centralbl. 1876 S. 5).

1877.

117. [Neue Arten aus den Sammlungen Dr. Falkensteins aus dem Loangogebiet]. [Gemeinsam mit A. Reichenow]. (J. f. O. 1877 S. 103—104).
Nov. spec.: Buceros albotibialis, Crateropus hypostictus, Dryoscopus tricolor, Halcyon cyanescens.
118. [Über Blaumeisen]. (J. f. O. 1877 S. 213—215, Taf. 3. Fig. 1).
Nov. spec.: Cyanistes pleskii.
119. [*Pyrrhula cineracea* bei Petersburg gefunden]. (J. f. O. 1877 S. 223).
120. [Über die Subgenera der Gattung *Parra*]. (J. f. O. 1877 S. 349—350).
Nov. gen.: Microparra.

1878.

121. Catalogue of the Birds in the Brit. Museum. Vol. I—III. By R. B. Sharpe (J. f. O. 1878 S. 100).
122. Über eine Sammlung von Vögeln der Argentinischen Republik. (J. f. O. 1878 S. 194—199).
123. Übersicht der Vögel Ost-Afrikas, welche von den Herren J. M. Hildebrandt und v. Kalkreuth gesammelt sind. (J. f. O. 1878 S. 213—247, Taf. 2—4).
Nov. spec.: Turdus tephronotus, Bessornis intercedens, Macronyx tenellus, Thamnobia simplex, Lanius dorsalis, Crateropus hypoleucus, Cinnyris kalkreuthi, Hyphanturgus melanoxanthus, Notauges hildebrandti, Pogonorhynchus irroratus, Tricholaema stigmathothorax, T. lacrymosa, Trachyphonus erythrocephalus, Scleroptera hildebrandti.
124. [Über *Dicaeum sumatranum* und *Pitylia cinereigula* n. sp.]. (J. f. O. 1878 S. 101—102).
125. [Über neue Arten aus den Sammlungen Hildebrandts aus Ost-Afrika]. (J. f. O. 1878 S. 204—206).
Cf. oben No. 123.
126. [Über paläarktische Arten, die im Winter in Ostafrika beobachtet wurden]. (J. f. O. 1878 S. 208—209).

1879.

127. [Über *Psittacula incerta* Shaw.]. (J. f. O. 1879 S. 210—211).
128. [Über die Arten der Gattung *Conurus*]. (J. f. O. 1879 S. 222—223).

129. [Über die Fluvicolinen-Gattung *Aulonax*]. J. f. O. 1879 S. 335—336).

130. [Über eine neue Gattung *Tmetothylacus*]. J. f. O. 1879 S. 438). Typus Macronyx tenellus Cab.

131. [Über eine neue *Corythaix*-Art]. (J. f. O. 1879 S. 445—446). Nov. spec.: Corythaix schütti.

1880.

132. [Über die Sammlungen Otto Schütt's aus Westafrika.] (J. f. O. 1880 S. 105—106).
Nov. spec.: Euplectes gierowii.

133. [Über *Fiscus souzae* Bocage.] (J. f. O. 1880 S. 220).

134. [Über *Coracias spatulata* Trimen.] (J. f. O. 1880 S. 333).

135. [Neue Arten aus Südwestafrika.] (J. f. O. 1880 S. 419—420).
Nov. spec.: aus den Sammlungen Otto Schütt's: Thamnobia munda, Chalcomitra deminuta, Pentheres insignis.

136. [Neue Vögel aus Angola.] (Ornith. Centralbl. 1880 S. 6, 143, 174).
Vornotizen für die Arbeiten und Beschreibungen neuer Arten unter No. 135.

1881.

137. [Weitere neue Arten aus den Sammlungen von Schütt.] (J. f. O. 1881 S. 103—105).
Nov. spec.: Trichophorus flavigula, T. flavescens, Andropadus gracilis.

138. [*Conurus pavua* und verwandte Arten.] (J. f. O. 1881 S. 107—108).

139. [Über *Pionus menstruus rubrigularis* n. subsp.] (J. f. O. 1881 S. 222).

140. [Unter die Gattung *Psaltrites.*] (J. f. O. 1881 S. 333).
Nov. spec.: Psaltrites helviventris.

141. [Über die Gattungen *Butio* und *Euryzona.*] (J. f. O. 1881 S. 424—425).
Nov. spec.: Butio kutteri und Euryzona zonativentris.

1882.

142. Über die im Berliner Museum befindlichen Arten der afrikanischen Drossel-Gruppe *Peliocichla* (J. f. O. 1882 S. 318—321).
Nov. spec.: P. schütti, P. saturata, P. bocagei.

143. [Über neue Arten der Gattung *Urobrachia* Bp.] (J. f. O. 1782 S. 121—122).
Nov. spec.: Urobrachia mechowi u. U. affinis.

144. [Über *Lophotis fulvicrista* n. sp. und *Aegialitis bifrontatus* n. sp.] (J. f. O. 1882 S. 123—124).

145. [Über die Arten der Gattung *Carpophaga* und Beschreibung einer neuen Art *C. nuchalis*] (J. f. O. 1882 S. 125—126).

146. [Über neue afrikanische Gattungen und Arten] (J. f. O. 1882 S. 239—230).
Nov. spec.: Melierax mechowi; nov. gen.: Pachycoccyx (Typ. Cuculus validus Rchw.) und Cercococcyx (Typ. C. mechowi Cab.).

147. [Über das Vorkommen von *Sturnus vulgaris* und *Saxicola oenanthe* in Labrador und auf Grönland] (J. f. O. 1882 S. 233—235).

148. [*Dryodromas melanurus* n. sp.] (J. f. O. 1882 S. 349).

149. [Über die chinesische Abart der *Uroloncha acuticauda*] (J. f. O. 1882 S. 462—463).
Nov. spec.: Uroloncha swinhoei.

150. [Beschreibungen neuer Arten] (Ornith. Centralbl. 1882 S. 14, 32, 46, 91). Vergl. die No. 144, 145, 146 und 148.

1883.

151. [*Colaptes longirostris* n. sp. aus Tucuman, Argentinien] (J. f. O. 1883 S. 97—98).

152. [Über die Sammlungen von Schulz aus Tucuman] (J. f. O. 1881 S. 102—103).
Nov. spec.: Cinclus schulzi, Phloeotomus schulzi, Chloronerpes tucumanus.

153. [Weitere neue Arten aus Tucuman] (J. f. O. 1884 S. 105—106, 108—110).
Nov. spec.: Uropsila auricularis, Scytalopus superciliaris, Orospina pratensis (nov. gen. et typ.), Phrygilus dorsalis, Buarremon citrinellus, Phacellodomus sincipitalis, Ph. maculipectus, Chloronerpes frontalis, Synallaxis superciliosa.

154. [Beschreibungen neuer Arten aus Tucuman] (J. f. O. 1883 S. 214—216).
Nov. spec.: Contopus brachyrhynchus, Myiarchus ferocior, M. atriceps, Elainea strepera, E. grata, Sycalis intermedia, Cyanocorax tucumanus.

155. [Über *Penthetria*-Arten] (J. f. O. 1883 S. 218).
Nov. spec.. Penthetria hartlaubi.

1884.

156. [Über neue Webervögel vom Zambesi und über die Gattung *Melaenornis*] (J. f. O. 1884 S. 240—241, Taf. 3, Fig. 1).
Nov. spec.: Hyphantornis castaneigula, H. melanops, Melanopepla tropicalis.

157. Über *Lanius excubitor major* und *borealis*] (J. f. O. 1884 S. 251).

158. [Über einen neuen Piper von Süd-Georgien, *Anthus antarcticus*] (J. f. O. 1884 S. 254).

159. [*Aegialitis mechowi* n. sp. aus Angola] (J. f. O. 1884 S. 437—438.

1885.

160. [Über *Conurus*-Arten sowie über eine neue Amazone (*Chrysotis tucumana*) aus Tucuman] (J. f. O. 1885 S. 221—222).

161. [Über das Vorkommen von *Habropyga melpoda* und *paludicola* in Angola] (J. f. O. 1885 S. 464—465).

1887.

162. [*Bradyornis brunnea* n. sp. aus Angola] (J. f. O. 1887 S. 92—93).

1888.

163. [*Querquedula antarctica* n. sp. von Süd Georgien.] (J. f. O. 1888 S. 118 Taf. 1).

164. Vorläufige Notiz über zwei neue Paradiesvögel. (J. f. O. 1888 S. 119 Taf. 1 u. 2, J. f. O. 1889).
Nov. spec.: Paradisea guilielmi, P. augustae victoriae.

1889.

165. [Über *Merops mentalis* n. subsp. von Kamerun.] (J. f. O. 1889 S. 78).

166. [*Francolinus (Scleroptera) modestus* n. sp. aus Kamerun.] (J. f. O. 1889 S. 87—88).

167. [Über *Hemignathus procerus* n. sp. von den Sandwich Inseln.] (J. f. O. 1889 S. 331).

1892.

168. [Über die *Psarinae* und über eine neue derselben nahestehende Gattung.] (J. f. O. 1892 S. 125—126).
Nov.gen.: Prospoietus (typ. Pachyrrhynchus albinuchus Burm.)
